

Kriegserinnerungskalender.

4. September. Reims von den Deutschen befreit. Zernberg von der österreichischen Armee geräumt.

Halle und Umgebung.

Halle, den 3. September 1915.

Sparsamkeit in Rohstoffen.

Wegen wir jetzt auch mit dem Unmöglichen und Geringe...

In dieser Beziehung sei beispielsweise auf den Bindfaden...

Es unendlich Bindfaden an sich erscheint, so wenig kann...

Es würde sich außerdem empfehlen, daß die Spinnereien...

Das Eiserne Kreuz.

Der Unteroffizier Georg Schuchardt, Pflanzerschieß 30, hat...

Arthur Linde, Leutnant der Reserve (Schwiegersohn des...

Das Eiserne Kreuz erhielt Unteroffizier Arthur Linde vom...

Der Allgemeine Bürgerverein für städtische Interessen...

Unter „Berechtigten“ wurde zunächst die Anfrage gestellt:

Wasum hat die Stadt die Grundstücke „Berechtigten“...

Ein Mitglied wies den großen, nach Millionen schätzenden...

Die nächste Sitzung findet am letzten Donnerstag dieses...

Wie man Kriegsgefangene nicht behandeln soll.

Aus Vabenaubau (Bayern) wird uns geschrieben: Unter...

Einmalig ist die Frage, ob die Kriegsgefangenen in...

Die nächste Sitzung findet am letzten Donnerstag dieses...

verständlich in französischer Sprache, sich zu unterhalten...

Am Montag, den 6. d. Mts. fand eine Sitzung der Stadterordneten...

Der Stadterordneten-Vorsteher. Dr. Sembler.

Vor einem Jahr... Am 3. September vorigen Jahres war...

Verbindungsleistungen. Es fanden zur Vergütung an: A. Die...

Zeichnung auf die Kriegsanleihe. Die A. Reichsbank...

Milienzuschreibungen. Die Sparkasse der Stadtgemeinde...

Im höchsten Anzeig mit Studienanstalt wurde die Erinnerung...

Von der Post. Vom 1. September ab nehmen in Belgien...

Truppenbewegungen. Eine eigenartige Sedanfeier fand...

Baldottesdienst. Am Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr findet bei...

Gedächtnisfeier. In der vergangenen Nacht fand aus...

Stattsammer. Das Bismarckjahr ist ein Schicksal.

Das Schicksal der Schiffsgerichte hatte den Schmelzere...

Stattsammer. Das Bismarckjahr ist ein Schicksal.

Das Schicksal der Schiffsgerichte hatte den Schmelzere...

Stattsammer. Das Bismarckjahr ist ein Schicksal.

Das Schicksal der Schiffsgerichte hatte den Schmelzere...

Stattsammer. Das Bismarckjahr ist ein Schicksal.

Das Schicksal der Schiffsgerichte hatte den Schmelzere...

Stattsammer. Das Bismarckjahr ist ein Schicksal.

Das Schicksal der Schiffsgerichte hatte den Schmelzere...

schickte. Wer irgend welche Angaben zur Ermittlung des Täters...

Tafelgäste. In der Theaterkammer wurde ein selbständiges...

Umsatz. Auf dem Marktplatz verübten gestern Abend junge...

Abgestorbene. In der Gärtnerei H. wurde ein Mann...

Theater, Konzert und Vorträge.

Im Stadttheater findet heute die Rosenwälder Komödie...

Abholer. Ein kräftiger, durchgehender Lebenslauf...

Wanda Hoffmann, die beliebte Courette des hiesigen Stadt...

Konzert der vereinigten Chöre unserer höheren Schulen. Auf...

Das Kirchenkonzert in der Marktkirche am Sonntag, den...

Im Olympia-Bau haben gestern zur Feier des Sechzigsten...

Stattsammer. Das Bismarckjahr ist ein Schicksal.

Das Schicksal der Schiffsgerichte hatte den Schmelzere...

Stattsammer. Das Bismarckjahr ist ein Schicksal.

Das Schicksal der Schiffsgerichte hatte den Schmelzere...

Stattsammer. Das Bismarckjahr ist ein Schicksal.

Das Schicksal der Schiffsgerichte hatte den Schmelzere...

Stattsammer. Das Bismarckjahr ist ein Schicksal.

Das Schicksal der Schiffsgerichte hatte den Schmelzere...

Stattsammer. Das Bismarckjahr ist ein Schicksal.

Das Schicksal der Schiffsgerichte hatte den Schmelzere...

Stattsammer. Das Bismarckjahr ist ein Schicksal.

Das Schicksal der Schiffsgerichte hatte den Schmelzere...

ein unner Mähden. Dienstag Abend 8 1/2 Uhr Bisthumsfunde. Mittwoch Abend 8 1/2 Uhr Christlicher Verein junger Mähden. Freitag ab. 8 1/2 Uhr allgemeine Kriegesbestunde. Samstag ab. 8 1/2 Uhr Familienbrotzeuerei. Weidenplan 4. Gombardstr. 73. Hohenaustraße 11. Schmelzstr. 21. Beselbe Freitag. Bestenfalls. 4. 7. 11. 14. 17. 20. 23. 26. 29. 31. 34. 37. 40. 43. 46. 49. 52. 55. 58. 61. 64. 67. 70. 73. 76. 79. 82. 85. 88. 91. 94. 97. 100. 103. 106. 109. 112. 115. 118. 121. 124. 127. 130. 133. 136. 139. 142. 145. 148. 151. 154. 157. 160. 163. 166. 169. 172. 175. 178. 181. 184. 187. 190. 193. 196. 199. 202. 205. 208. 211. 214. 217. 220. 223. 226. 229. 232. 235. 238. 241. 244. 247. 250. 253. 256. 259. 262. 265. 268. 271. 274. 277. 280. 283. 286. 289. 292. 295. 298. 301. 304. 307. 310. 313. 316. 319. 322. 325. 328. 331. 334. 337. 340. 343. 346. 349. 352. 355. 358. 361. 364. 367. 370. 373. 376. 379. 382. 385. 388. 391. 394. 397. 400. 403. 406. 409. 412. 415. 418. 421. 424. 427. 430. 433. 436. 439. 442. 445. 448. 451. 454. 457. 460. 463. 466. 469. 472. 475. 478. 481. 484. 487. 490. 493. 496. 499. 502. 505. 508. 511. 514. 517. 520. 523. 526. 529. 532. 535. 538. 541. 544. 547. 550. 553. 556. 559. 562. 565. 568. 571. 574. 577. 580. 583. 586. 589. 592. 595. 598. 601. 604. 607. 610. 613. 616. 619. 622. 625. 628. 631. 634. 637. 640. 643. 646. 649. 652. 655. 658. 661. 664. 667. 670. 673. 676. 679. 682. 685. 688. 691. 694. 697. 700. 703. 706. 709. 712. 715. 718. 721. 724. 727. 730. 733. 736. 739. 742. 745. 748. 751. 754. 757. 760. 763. 766. 769. 772. 775. 778. 781. 784. 787. 790. 793. 796. 799. 802. 805. 808. 811. 814. 817. 820. 823. 826. 829. 832. 835. 838. 841. 844. 847. 850. 853. 856. 859. 862. 865. 868. 871. 874. 877. 880. 883. 886. 889. 892. 895. 898. 901. 904. 907. 910. 913. 916. 919. 922. 925. 928. 931. 934. 937. 940. 943. 946. 949. 952. 955. 958. 961. 964. 967. 970. 973. 976. 979. 982. 985. 988. 991. 994. 997. 1000.

Provincial-Nachrichten.

Merseburg, 2. Sept. (Wiedererziffen) sind die am 25. August von Aufständischen besetzt und teilweise zerstört. Nachts 8. Hohenaustraße, entzweiten drei zünftigen Kriegesgefangenen: Egor Nilow, Sergei Kofin, Aron Schjabin und vom Art. Kom. Anhaltische Kohlenwerke, Mähden: Iwan Sorokin, Iwan Wolow und Dimitri Priborow.

Delitzsch, 3. Sept. (Eine jünne Seandjeer) fand hier statt. Die Hinterbliebenen der im jetzigen Festzuge Gefallenen erhielten von der Stadt ein Sparloosen über 20 Mark. Auch unsere Volkstliche hatte einen Beisitzer; der in unserer Stadt hier verlebte Herr Meier hat schließlich seinen Hohenaustraße 20) Herr freien Mitgesells. So feiert man hier im Kriege Familienfest. Abends fand Gottesdienst, darauf am Kriegerdenkmal eine patriotische Feier statt, bei welcher Herr Warrer Engel die Festrede hielt und die vereinigten Gesangsvereine patriotische Lieder vortrugen.

Stößen, 2. Sept. (Den Selbsttod fürs Vaterland) starb der Lehrer, Lieutenant Paul Lautenschläger aus der Kommune bei Stößen. Er war viermal verwundet und lebte immer wieder zur Front zurück, wo er nunmehr auf dem letzten Kriegeshauch verstorben ist. — Das Stößen am 1. Sept. erlitt der Artillerie-Regiment-Lieutenant Ernst Schulz von hier. Er ist der Sohn des hiesigen Majors Ernst E. Schulz und liegt zur Zeit verwundet im Lazarett an Naumburg.

Meuselwitz, 2. Sept. (Söhne für Buttermilch.) In ihrer letzten Sitzung legte der Stadtrat den Vorschlag für Schulden- und Buttermilch mit 11 Ja für den Väter an.

Stößen, 2. Sept. (Jäger Tod.) Als gestern morgen der Direktor des hiesigen Ludwigs-Gymnasiums, Geheimrat Schürat Professor Kluge, sich aufmachend bei seinem Wohnort in Naumburg zum Unterricht begeben wollte, wurde er plötzlich von einem Schussanfall getroffen. Am Laufe des Tages verlor er die Besinnung und nachmittags gegen 5 Uhr machte der Tod seinen schmerzhaften Besuch ein Ende. Der in pöblich Verlebte gehörte dem Lehrerkollegium des Gymnasiums seit vielen Jahren an. Er wirkte durch seine Jahre in Berlin, worauf er nach dem Ausscheiden seines Amtsvorgängers erneut nach hier berufen und zum Direktor des Gymnasiums ernannt wurde. Seit langer Zeit gehörte er am Kreis Gewerbetreibender, in dem der Amt des stellvertretenden Stadtratsvorsitzenden, hiesiger befehlt.

Mühlberg, 1. Sept. (Bei der Neueröffnung der großen Fähr.) am 1. Januar 1916, zu der sonst immer eine ganze Anzahl Hochflutlinie sich einfinden hatte und ein reges Leben stattfand, war diesmal die Beteiligung sehr schwach. Es wurde nur von zwei Einheimischen dreimal geboten und das Höchstbiet war 200 Mark. Da der hiesige Stadtrat während der letzten 6 Jahre 2000 Mark betrug, ist kaum anzunehmen, daß die Beförderung auf dieses niedrige Gebot eingehen wird.

Senz, 1. Sept. (Errichtung eines Gefangenenlagers.) Heute wollte hier eine Militärkommission, um mit den hiesigen Behörden einen Plan für ein zu errichtendes Gefangenenlager in Augenfeld zu nehmen.

Delitzsch, 1. Sept. (Einreicher Beutezüge.) Heute nacht haben nach mehrwöchiger Pause wieder einmal Gefangenenzüge unserer Stadt einen Besuch abgestattet, wobei ein Leichter Beute in die Hände der Soldaten der Delitzscher Kompanie verpackt wurden. Zwei Gefangene erbeuteten und 12 000 Mark in Bargeld erbeutet. Der „feine Arbeit“ nach — es wurde auch Sauerstoffflasche bemerkt — kommen gewante Zustände in Betracht.

Sennar, 1. Sept. (Auf einem Marsche) bestrafen, durch ein Kompanie Soldaten unter Städtchen. Sie wurde von den hiesigen Einwohnern heftig begrüßt und mit Blumen überschüttet. Mit einem Knäuel der Kompanieführer, der u. a. seinen Dank aussprach, verabchiedeten sich die Vaterlandsverteidiger.

Sersdorf, 2. Sept. (400jähriges Bestehen.) Ein feierlicher Fest- und Dankgottesdienst wird nächsten Sonntag anlässlich des 400jährigen Bestehens unserer evangelischen Pfarrei stattfinden. Aus einer Kassenliste ist zu ersehen, daß die Kirche Anno 1515 erbaut ist. Eine größere Gedächtnisfeier wird nicht veranstaltet mit Rücksicht auf die schwere Zeit.

Friedrichroda, 1. Septbr. (Schweres Unglück bei einer Fliegerlandung.) Die Infanterie, bei einer Fliegerlandung auf den Landungsplatz zu laufen, hat hier heute vormittag ein schweres Unglück herbeigeführt. Ein Galtboer Flieger mußte hier eine Notlandung vornehmen und hatte sich dazu eine an den Ort grenzende Wiesenfläche ausgesucht. Da viele Bewohner die Ansicht des Fliegers erkannten, so liefen sie auf die Wiese. Dabei wurde von dem bei der Landung noch weiterlaufenden Flugzeug durch Propellerschläge eine 3-jährige namens Ortripp getötet und ein fünfjähriges Kind schwer verletzt. Das Kind ist nachmittags ebenfalls gestorben. Flieger und Flugzeug wurden nicht beschädigt.

Sagan, 1. Sept. (Monat Gefängnis für einen Heiratsantrag an einen Gefangenen.) Vor der Strafkammer stand die Wäherin E. wegen Vergehens gegen das Belagerungsgebot. Sie war mit einem russischen Kriegesgefangenen in mündlichen und schriftlichen Verkehr getreten und hatte ihm auch einen Heiratsantrag gemacht. Die mit Gefängnis und Zuchthaus vorbehaftete Angeklagte betrug sich während der Verhandlung sehr ungebührlich und beschimpfte Staatsanwalt und Gerichtshof. Dafür wurde ihr ein Tag Haft subditiert. Für ihr Vergehen erhielt sie neun Monate Gefängnis, und der Gerichtshof beschloß ihre sofortige Verhaftung.

Salsbrunn, 1. Sept. (Der Dichter des Preußenliedes, Bernhard Liederich) ist heute vor ledig Jahren gestorben. Neben den anderen patriotischen Klängen begleitet auch sein „Ich bin ein Preuße“ unsere Truppen in die Schlachten dieses Weltkrieges. Am 28. April 1794 in Kirchschönungen bei Freyburg a. d. Unstrut geboren, studierte er Philosophie und wird zuerst an drei Orten, welche jetzt durch die Russengezöl zu schwer gelitten haben: in Gumbinnen und

Sept. 1823 kam er als Dreizehnter an das Gymnasium in seine Vaterstadt Halberstadt, wo er in einem Kreis heiter- und poelich angeregten Verkehrs lebte. Schon 1827 hatte er sein erstes Königslied gedichtet, wie sie damals in Halberstadt an jedem Geburtstag des Landesherren gelungen zu werden pflegten. Am 3. August 1830 wurde Liederich aufgeführt, die Harmoniegesellschaft ein weiteres Königslied zu liefern. Da entfiel das Preußenlied, welches zuerst als Solologang eine beschränkte, später aber, als es in einem Hofkonzert in Potsdam auch vor dem König gelungen worden war, eine große Verbreitung fand. Die Komposition trägt den Namen Liederichs, doch hatte der Dichter durch sein Versmaß auch gleich die Melodie vorgezeichnet. Im Jahre 1832 ging Liederich als Gymnasialdirektor nach Dortmund und nahm nach seiner Ernennung seinen Wohnsitz in Bonn, wo er am 1. September 1855 farb.

Durzach (Neuh.), 1. Sept. (Hefbestunde.) Vor neun Jahren wurden bei den Erarbeiten der Eisenbahntrasse Durzach-Burgstein Hefbestunden gemacht. Die Fundstelle ist am Kapodberge beim nahgelegenen Klettsgang. Beim Durzach der Bach wurde größere Mengen dieses Materials abgegraben; damals hatte man dem Grunde aber wenig Bedeutung geschenkt. Jetzt hat sich nun die Gewerkschaft „Schönes Glück“ in Proßitzeln zur Aufgabe gemacht, den Abfall auszubeten und der heimischen Industrie zuzuführen. Seit einiger Zeit sind dort mehrere Arbeiter beschäftigt, die zugleich die Vorarbeiten zum Aufschluß dieser Werte beginnen wollen. Die Gewerkschaft „Schönes Glück“ fertigt den sogenannten Hefbestunden, zu welchem Zwecke das dort lagernde Material gute Verwendung findet. Abset wird nur in ganz seltenen Fällen in Deutschland gefunden; man bezieht ihn zumeist aus dem Auslande.

Kunst und Wissenschaft.

„Fortuna“, ein Abenteuer in 5 Aufzügen, das aus dem Nachlass Otto Julius Bierbaum stammt, ist in der Neubearbeitung von Königsbrunn Schumann am Ende der vorjährigen Spielzeit mit großem Erfolg vom Hoftheater in Braunschweig zur Aufführung gebracht worden. Das mirsamer Werk, das im Dreimasten-Verlag erschienen ist, wurde vom Stadttheater in Hamburg zur Aufführung für die bevorstehende Spielzeit erworben.

Schulbuchnachrichten. Aus Wien wird gemeldet: Die philosophische Fakultät macht folgende Vorschläge zur Belegung von Lehrstühlen: für das Fach der Philosophie o. Prof. Dr. Dominik Hilpe in Wien an und o. Prof. Dr. Heinrich Mayer in Göttingen; als Nachfolger von Prof. S. Schöper (enstliche Philosophie) o. Prof. Dr. Johannes Hoops in Heidelberg; für die Lehrstühle von Prof. S. v. Arnim (klassische Philologie) o. Prof. Dr. Paul Wendland in Göttingen und o. Prof. Dr. Franz Böhm in Heidelberg; für Prof. Dr. Werner Heine (römische Philologie) o. Prof. Dr. Dietrich Behrens in Göttingen; für Prof. Dr. Ernst Müller (hebräische Sprachen) a. o. Prof. Dr. Arthur Harnack in Bonn; die Lehrstühle von Prof. Dr. Hermann (alte Geschichte) o. Prof. Dr. Johannes Kromayer in Leipzig und Privatdozent Dr. Hans Kaufmann in Straburg. — Der Professor der Hygiene in Freiburg, Dr. Gahn, hat einen Ruf an die Universität Kiel erhalten.

Wie der „Reichsanzeiger“ mitteilt, ist der mit der Leitung des Hoftheaters in Bonn beauftragte ordentliche Professor an der Universität Göttingen, Geheimrat Regententrat Prof. Dr. Kehr, unter Beilegung des Charakters als Geheimrat Oberregententrat zum Generaldirektor der Staatsarchiv und zugleich zum Direktor des Geheimen Staatsarchivs ernannt worden.

Die Gullifish-Banone. Hermann Haller, Wolff und Walter Kollis haben ein lustiges Stück: „Die Gullifish-Banone“ verfasst, die später im „Theater am Rollendorfsplatz“ aufgeführt werden soll.

„Die Gullifish“, ein dreitägiges Lustspiel „ohne Gebrüll und Situationsspiel“, nennt Karl Ettlinger sein neuestes Werk, das von der Direction des Trianon-Theaters zur Aufführung erworben wurde.

„Die verbotene Frau“ ist der Titel einer neuen Operette von Wilner und Gert, die Ernst Steiner verlost hat. Das Werk ist für die kommende Spielzeit von Direktor Charlo für die Komische Oper Berlin zur Aufführung erworben. Der Bühnenvertrag hat der Drei Masten-Verlag, München-Berlin, übernommen.

„Die schwabende Frau“, ein neuer Schwanen von Franz Arnold und Ernst Bach, erzielte bei seiner Aufführung in Magdeburg einen schönen Erfolg und wurde von vielen Bühnen erworben.

Literarisches.

Das Militär-Hinterbliebenenrecht. Verlag von E. Schwarz u. Comp., Berlin S. 14. — Die Vororgane der Hinterbliebenen, derer, die auf dem Felde der Ehre ihr Leben gelassen, wird durch dieses Gesetz geregelt. Es ist darüber hier Auskunft, welche Rechte und Gehaltsrechte den Witwen, Waisen, Eltern und sonstigen Angehörigen der gefallenen Offiziere, Unteroffiziere, Mannschaften und Militärbedienten des Heeres, der Marine und der Schutztruppe zusteht.

Kämpfer des Krieges und der Frau. Kentonlow: England, der Feind. Wien: Das deutsche Elck. Meyer: Worin liegt Englands Schuld? Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart.

Die deutsche Erhebung von 1914. Aufsätze und Vorträge von Friedrich Meinecke. Verlag der J. G. Cotta'schen Buchhandlung Nachfolger, Stuttgart und Berlin.

Der Kaiser in Feldzug. Einles und Bletteres. Johannes Baum, Verlag, Berlin W. 30.

Deutscher Scherzmann. Rädte der Seimat fürs rellige Meer. Von D. Wolf Dehmann, ord. Professor an der Universität Berlin. Stuttgart, Deutsche Verlagsanstalt.

Vermischtes.

Eine bittene Stadt. In Ljowo in Polen rechts der Weichsel ist jetzt auch eine deutsche Kreisverwaltung eingerichtet worden; dies hat in überaus kurzer Zeit nicht nur Straßen gebaut und schlechte Wege ausgebaut, sondern auch eine öffentliche Sicherheit geschaffen usw., sondern auch der Sozialisation mit Nahrungsmitteln das Handwerk geleist. Es sollen sich jetzt einsetzt auf dem Wiener Markt eine Mandel Eier 80–90 Pf., ein Pfund Kaffeesch 20–35 Pf., ein Pfund Butter 70–80 Pf., das Pfund Brot 14–16 Pf. um. Es ist allerdings diese Berechnung noch nach dem russischen Pfund, das um ein Fünftel leichter als das deutsche ist, aber immerhin sind die Preise, mit den untern verhalten, über alle Maßen niedrig. Die deutsche Verwaltung hat sich Berguna der Erde alle möglich getan, und auch die Offiziere wird in der Provinz gegen einen reichen Ertrag an Weizen und Hirsen geben. Schon jetzt sind große Mengen Weizen

zu vier niedrigen Preisen an den Markt gebracht worden. In Ljowo existiert übrigens jetzt zwei Wochen schon eine neue deutsche Zeitung: „Der Reichsbote“.

Das an der Veranlassung zu Freiberg befehliche Raps Tonia hat zurzeit, d. h. dem Tage der einjährigen Weiberteil der Weibermadung, 6 Weiberteil und den Korndobner unter des Bahnen, 42 in der Front. Von diesen sind 5 gefallen und 6 verwundet worden. 21, d. h. die Hälfte der im Felde Weiberten, haben bei Freiberg gekämpft, da sie an so schlechten Umständen, als die andere bessere Auszeichnungen. Zur Truppe eingeschoben und wieder entlassen wurden 5 Angehörige des Korps; im Auslande als Zivilgefangene gefangen worden 4. Eine Tochter, die als Schwägerin, und 21 Söhne aller Teutonen leben im Geiselnland. Von den Weiberten sind 5 gefallen und 7 ausgezeichnet worden.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Vom internationalen Zuckermarkt. Nach einem am Donnerstag gefassten Beschlusse des Bundesrats soll für das Betriebsjahr 1915/16 für Rohzucker ein Preis von 12 Mark für den Zentner festgelegt werden. Nur zu diesem Werte dürfen die Rohzuckerproduzenten ihre Ware verkaufen. Auch für Raffinaden ist der Preis der Steigerung der Rohzucker folgend erhöht worden. Die Raffinaden sollen ebenfalls gem. Weis 1) mit 22.60 Mark für den Zentner bewertet werden. Das ist gegenüber dem Augustpreis eine Steigerung um 1,15 Mark für den Zentner. Die Bestimmungen für den Großhandel bleiben unverändert.

Der Verkehr an den deutschen Rohzuckermärkten beschränkt sich auf verhältnismäßig geringe Umsätze, die Augusterzeugung hat nur wenig eingespart, da sie an so schlechten Umständen zu tun sein müssen. Auch die Zentralfachungs-gesellschaft trotz nur geringen geringen Umsätzen, so daß die Fabriken nicht in die Lage kamen, nennenswerte Mengen ihrer Bestände abzugeben. In die Raffinerien wurden seitens der Zentralfachungs-gesellschaft verschiedene Rollen Rohzucker abgegeben. Im allgemeinen aber blieb auch hier nur wenig eingeschoben, was eine Erhöhung im Zuckermarkt werden die Werte erst dann auf sich lenken, wenn sie vorliegen, was in einigen Wochen, jedenfalls noch im letzten Septemberviertel der Fall sein dürfte.

Am Raffinadenmarkt herrscht lebhaft Nachfrage. Zu Aufschlüssen in größerer Menge kam es aber doch nur in geringem Ausmaße. Das liegt an dem Verhalten der Raffinerien. Diese wollten nur wenig absetzen, was eine Erhöhung im Zuckermarkt werden die Werte erst dann auf sich lenken, wenn sie vorliegen, was in einigen Wochen, jedenfalls noch im letzten Septemberviertel der Fall sein dürfte.

Zur Frage der Produktionssteigerung in der Zementindustrie hören wir aus demontindustrialen Kreisen, daß allerdings ein wenig Interessentengruppen die Möglichkeit einer Produktionssteigerung für die durch ungenügende Neugründungen bedingten Produktionsverhältnisse innerhalb der Industrie erörtert und eine dahin gehende Eingabe vorbereitet. Die überwiegende Mehrheit der Industrie jedoch ist der Meinung, daß die bestehenden Konventionen die Möglichkeit haben, gesunde Produktionsverhältnisse herbeizuführen, sofern die Beziehungen nach einer erneuten Gültigkeitsnahme der einzelnen örtlichen Verträge untereinander von Erfolg begleitet sind.

Erhard Engel Schiffsahrt Akt.-Ges. in Erfurt. Für das Geschäftsjahr 1914/15 ergibt sich nach 230 385 (1. 225 078) Mark Aufwreibungen ein Reingewinn von 718 126 (805 356) Mark, aus dem die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. vorgeschlagen wird. Im Vorjahr war die Dividende von 12 auf 4 Proz. zurückgegangen, nachdem die Gesellschaft aus Gründen der Wirtschaftlichkeit 150 000 Mark an Dividenden und 2 000 000 Mark an Waren neben 105 000 Mark an Anteilsrenten abgeschrieben hatte.

Leipzig, 2. September. Eine von 200 Industriellen der Säure- und Zellulosebranche Deutschlands besetzte Verammlung beschloß gestern in Leipzig die Gründung eines Reichesverbandes deutscher Säure- und Zellulosehersteller zum Zwecke der Wahrung wirtschaftlicher Interessen. Der Verband hat seinen Sitz in Berlin.

Weiter die Galtboer-Herbstmesse in Leipzig berichtet der Verband der Weiberteil für die Weiberteilindustrie in Leipzig: Das Geschäft ist für die Weiberteilindustrie, die Landeskunde nicht mind, erregt aber für die Nachfrage. Der fortwährend große Bedarf an geliebten Qualitäten für das Militär wird infolge der militärbedingten getroffenen Maßnahmen vollständig gedeckt, so daß die Kriegesbestellungsämter sowie jede Erhöhung unserer Armeen ausreichen können. Die letzten der Militärbedingten festgestellten Richtpreisen als Norm für die verschiedenen Weiberteilarten mit den angemessenen Abminderungen zwischen ersten, zweiten und dritten Sortimenten. Die allgemeine Lage des Ledergeschäftes in Fabrikation und Handel ist befriedigend. Für den laufenden Bedarf sind die nötigen Mengen in allen Ledergeräten vorhanden, so daß ein Mangel an Ware nicht besteht.

Wasserstände.

(+ bedeutet über, — unter Null.)

| Ort und Instrument. | 1. Sept. | 2. Sept. | 3. Sept. | 4. Sept. | 5. Sept. |
|-----------------------|----------|----------|----------|----------|----------|
| Stettin | — | — | — | — | — |
| Stettin, Oberpegel | —2,00 | —2,00 | — | — | — |
| Interpegel | —1,36 | —1,36 | — | — | — |
| Regenfelds, Oberpegel | —2,42 | —2,42 | — | — | — |
| Interpegel | —1,40 | —1,40 | — | — | — |
| Stettin, Unterpegel | —2,31 | —2,31 | — | — | — |
| Stettin, Unterpegel | —2,33 | —2,33 | — | — | — |
| Stettin, Unterpegel | —0,78 | —0,78 | — | — | — |
| Stettin, Unterpegel | —0,54 | —0,54 | — | — | — |
| Stettin, Unterpegel | —1,40 | —1,39 | — | — | — |
| Stettin, Unterpegel | —0,62 | —0,62 | — | — | — |

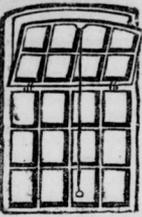
Schiffsverkehr auf der Elbe.

Sahns- und Saperhaus-Elbe-Gesellschaft, Altona a. d. Elbe. Altona a. d. Elbe, den 2. September 1915. Neu: 120. Die Altona Nr. 1700 und 5719 hier ein.

Mitte-deutsche Privat-Bank, Aktionärs-Gesellschaft, F. Malle a. S. Poststrasse 12. Kornsprecher Nr. 1882, 1883, 1692.

Von der Reise
zurück.
Geheimrat Hessler.

Die neuesten, besten Waschmaschinen
Etwa 12 Mk. verkauft. Beständig. G.



Zürlich Stolbergisches Hüttenamt

festigt als Spiegelglas

Gusseiserne Fenster

In allen Größen und Formen ohne
Abwechslungsberechnung bei billigen
Preisen. Große Haltbarkeit gegenüber
höheren und schmelzenden Gesteinen
garantiert. Bei Anfragen und Bestellungen Angabe
der 1000 Hüttenöffnungen erforderlich.
In Vertheilung, Stauweiser, Eisens oder
Brennstoffen, Holz, Eisen, Messing,
Blech und Bleistift gratis.

Von der Reise zurück.
Geheimrat Hessler.

Bilz Sanatorium
Dresden-Radebeul
Beste Kurfolge bei Stenosen, Nerven, Darm-, Herz-, Leber-, Nieren-, Blasen- und Geschlechtskrankheiten, Gicht, Rheumatismus, Neuralgie, Migräne, Stenose, Bluthochdruck, Blutharnt, Zuckerkrankheit und allen Frauenkrankheiten. Vorproben frei.

Bekanntmachung.

Es wird wiederholt darauf hingewiesen, daß die unangeordneten Sandfluren betreffend.

Unterlassung der Melbung bei Bestrafung zur Folge.

Die noch nicht gemeldeten unangeordneten Sandfluren betreffend.

Befehl.

Das Vergehen zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in der Gemerkung...

Bekanntmachung.

Das Kaiserliche Gesundheitsamt meldet das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche...

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850...

Bekanntmachung.

Nach der Polizeiverordnung vom 6. Januar 1885 sind mit Eintritt der Dunkelheit...

Bekanntmachung.

Um allen Kreisen der Bevölkerung ausreichende Gelegenheit zu bieten, sich mit Obst und Gemüse in größerer Menge...

Bekanntmachung.

Bedarfs Beschaffung der Warmwasser-Vernichtung wird die Taubenstraße von 1. d. Mts. ab bis auf weiteres für den Gahr- und Fleischermarkt gesperrt.

Ab Sonnabend, den 4. September, kommen viele Tausend Paar
Strümpfe u. Handschuhe
zu besonders billigen Preisen zum Verkauf.

- Auf Extra-Tischen im Lichthof unseres Geschäftshauses ausgestellt:
- Unsere Spezialmarke **Bega** DRGM 614332. Alleinverkauf für Halle. Florstrümpfe mit dreifachem Rande, zweifacher Knieverstärkung, verdrängt das Einreißen der Strümpfhalter und Herunterziehen der Maschen. **90** Pl.
 - Bega-Flor** mit Doppel-Sohle und Hochferse, schwarz, leder, grau, beige, weiss 3 Paar 2.60 Mk., Paar **90** Pl.
 - Bega-Prima-Flor** seidenglänzend, mit Doppel-Sohle u. Hochferse, schwarz, leder, grau, beige, weiss 3 Paar 4.80 Mk., Paar **165** Pl.
 - Seidene Strümpfe** mit Fior-Rand und Flor-Sohle, schwarz **100** Pl.
 - Flor-Strümpfe** seidengl., mit Doppel-Sohle, Hochferse, hohen Rande, gute klare Qual., leder, schwarz, weiss 3 P. 2.75 M., P. **95** Pl.
 - Musseline-Strümpfe** mit hohem Rand und Hochferse, schwarz 3 Paar M. 1.85, Paar **65** Pl.
 - Maco-Strümpfe** englischlang, mit Doppel-Sohle, verstärkte Hochferse, schwarz 3 Paar M. 2.50, Paar **85** Pl.
 - Maco-Strümpfe** prima, englisch-lang, Doppel-Sohle und verstärkte Hochferse 3 Paar M. 3.20, Paar **110** Pl.
 - Starkfädige Strümpfe** engl-lang, verst. Ferse, Spitze, nahtlos, schwarz 3 Paar M. 1.70, Paar **60** Pl.
 - Frauen-Strümpfe** deutschlang, nahtlos, starkfädig, schwarz 3 Paar M. 1.45, Paar **50** Pl.

Einen grossen Posten Muser-Handschuhe
für Herren und Damen
einzelne Paare, nur allerbeste Ware, daher guter Sitz und tadelloser Ausführung, zu besonders billigen Preisen.

- Herren-Socken** aus grau Merino, ohne Naht, solide Ware, 3 Paar M. 1.00, Paar **35** Pl.
- Herren-Standard-Socken** nahtlos, sehr kräftige, weiche, haltbare Ware, 3 Paar M. 1.75, Paar **60** Pl.
- Herron-Socken** gute weiche Ware, nahtlos, verstärkte Ferse und Spitze, 3 Paar M. 1.90, Paar **65** Pl.

Ausserdem grosse Bestände Handschuhe und Strümpfe für Damen, Herren und Kinder zu sehr billigen Preisen.

Drummer & Benjamin
Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Im hiesigen Gerichtsbezirk...
Königliches Amtsgericht, Abt. 19.

Wie Frauen sparen!
In der „Kleidung“ dadurch, dass sie das grossartige Favorit-Modell Album (nur 60 Pl.) mit seinen wundervollen Vorlagen zu Rate ziehen. Alle Modelle können mit Favorit-Schritten preiswert nachgeschneidert werden. Erhältl. bei W. F. Wollmer, Gr. Ulrichstrasse 6-8.

DAS IDEAL-GETRÄNK
ist unbesüßtes
Lebona
Milch-Kakao mit Zucker
Grosser Nährwert! Ueberall erhältlich!
Würfel 10 Pfennig
Alleinige Fabrikanten: LEHMANN & BOHNE, Berlin W 35.

Familien-Nachrichten.
Für die uns beim Heimgange unseres lieben Vaters, des Privatmanns **Friedrich Jäntsch** erwiesene Teilnahme sagen wir hierdurch von Herzen Dank.
Böhlberg, Halle, Dessau, den 2. Septbr. 1915.
Die Hinterbliebenen.

Bei Husten, Bronchialkatarrh, allgemeiner, Verschleimung etc. vorzügliche Erfolge durch Rotalin-Pillen.
Erhältlich zu M. 2.- pro Schachtel in allen Apotheken. Es sind vorzüglich rot, auch leicht von uns durch unsere Berlin-Apotheken, Siles & Co., Berlin SW 68. Ausführliche Prospekt kostenlos. Ständige Niederlagen in Halle: Adler-Apothek und Hirsch-Apothek.

Diese Nacht verschied plötzlich an den Folgen eines Gehirnschlages unser erster Buchhalter
Herr Oskar Kloss.
Fast 20 Jahre war er uns ein treuer, fleissiger Mitarbeiter und werden wir sein Andenken stets in Ehren halten.
Fr. Hensel & Haenert, Akt.-G.

Plötzlich und unerwartet entriß uns der Tod unseren lieben Mitarbeiter
Herrn Oskar Kloss.
Wir betrauern in dem Entschlafenen einen jederzeit hilfsbereiten, liebenswürdigen Kollegen und werden wir seiner stets in Ehren gedenken.
Das Personal der Firma Fr. Hensel & Haenert, Akt.-Ges.